

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 65 (2008)  
**Heft:** 9: Innerlich den Job gekündigt?  
  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Rawer, Claudia

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lebendiges Wasser

### Liebe Leserinnen und Leser

Wasser soll das Thema der beliebten «Lesergalerie» im nächsten Jahr sein. Ein weites Feld – und ein hochspannendes. Wasser hat viele Gesichter. Eine blaue, grüne oder graue Wasseroberfläche, spiegelglatt oder von Wellen bewegt, vermittelt uns Schönheit, lässt uns sehn-süchtig oder in freudigem Erinnern an Ferne und Ferien denken. Ein Wassertropfen, vom Auge noch im Moment des Fallens erfasst, ist Vergänglichkeit und Versprechen von Wachstum zugleich. Wasser ist aber auch das Element, ohne das wir nur kurze Zeit überleben können, die Ressource, von der Fachleute vermu-ten, um sie könne schon bald Krieg ge-führt werden.

Wasser hat mich schon immer fasziniert – nicht nur als türkisblaues Meer oder kris-tallklarer Wasserfall, sondern als Element an sich. Deshalb lagen mir auch die Artikel der Sommerhefte «Medizin aus dem Meer» und «Schönheit aus dem Meer» besonders am Herzen. Und wie so oft haben sich die «Gesundheits-Nachrich-ten» hier wieder einmal als Trendsetter bewährt: Ein, zwei Monate später als bei uns sind Kosmetika, Homöopathika und Arzneimittel aus den Tiefen des Ozeans Thema in jeder zweiten Zeitschrift. Umso gespannter bin ich nun, was Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit Ihrer Kamera aus dem Thema Wasser machen.

Falls Sie das nicht ganz so spannend fin-den wie ich, schlage ich Ihnen ein klei-nes Experiment vor. Führt Ihr nächster

Spaziergang Sie an einen sauberen, klei-nen Bach, dann machen Sie einmal Halt und schauen sich das Bächlein an. Liegen da Steine im Wasser, ein paar Äste, Laub-packen oder ein grösseres Stück Totholz? Dann drehen Sie ein paar Steine oder Holzstücke vorsichtig um. Mit etwas Glück finden Sie daran und darunter eine ganz erstaunliche Tierwelt: Köcherflie-genlarven mit wunderhübschen, aus Steinchen, Ästchen oder Sandkörnern gebauten Gehäusen, agile Eintagsflie-genlarven mit langen, geringelten Schwanzfäden, einen braunen Egel oder sogar eine zierliche Libellenlarve.

Führt der Bach wirklich sauberes Wasser, könnten Sie einem kräftigen Tierchen, gelb- oder braun-schwarz gemustert, begegnen – einer Steinfliegenlarve. Zie-hen Sie das alte Laub ein wenig ausein-ander, werden Sie wahrscheinlich Hun-derte von Krebschen krabbeln und wim-meln sehen, nicht grösser als ein Finger-nagel.

Diese Wasserwelt, die ganz normale eines jeden Baches und Flusses, kennen nur wenige Menschen. Versuchen Sie es einmal – jetzt im September ist das Was-ser noch warm genug – und Sie werden «Wasser» wieder einmal mit anderen Augen sehen.

Herzlichst Ihre

*Claudia Rawer*



**Briefe an die Redaktion:** Gesundheits-Nachrichten • Postfach 63 • CH-9053 Teufen  
**E-Mail:** [c.rawer@verlag-avogel.ch](mailto:c.rawer@verlag-avogel.ch)